

Pfarreiblatt

Wangen und Nuolen



Foto: Pfarrearchiv

Altarbild in der Friedhofkapelle Wangen (um 1710)
Oben: Ovalbild «Veronika mit dem Schweisstuch Jesu Christi»

Das Testament von Jesus: sein letzter Wille

Drei Tage vor Ostern feierte Jesus mit seinen Freunden das Letzte Abendmahl. Er hatte auserwählte Männer und Frauen eingeladen und gewissermassen bei diesem Anlass sein Testament hinterlassen. Ein Testament bringt den letzten Willen zum Ausdruck und regelt die wesentlichen Dinge für die Nachwelt.

Für Jesus waren es zwei besondere Herzensanliegen:

Zum einen veränderte er das jährlich stattfindende jüdische Pesachmahl – die Erinnerung an den Auszug und die Befreiung aus Ägypten –, indem er zwei Elemente des Sedermahls für die künftige regelmässige Feier auswählte und ihnen eine neue Bedeutung gab.

Er nahm das Brot und sprach: «Nehmt und esst, das ist mein Leib.»

Dann nahm er den Wein und sprach:

«Nehmt und trinkt, das ist mein Blut. Tut dies zu meinem Gedächtnis.»

Seither kommen Christinnen und Christen regelmässig zur Feier des Brotbrechens (Heilige Messe) zusammen und pflegen so die Gemeinschaft untereinander und mit Jesus.

Zum anderen wusch Jesus nach dem Mahl seinen Jüngern die Füsse. Damit setzte er ein Zeichen und gab ihnen ein Vorbild: Sie sollten seinem Beispiel folgen und überall dort helfen und sich für andere einsetzen, wo es nötig ist.

Wir könnten sagen: Jesus hat nicht nur das Sakrament der Eucharistie (= Danksagung), sondern auch das «Sakrament» der Diakonie (= Werke der Nächstenliebe) eingesetzt.

Marius Kaiser, Pfarradministrator



Das Letzte Abendmahl, Gobelin (gestickt/gewoben von Olga Vogt Tonetto, Wangen)

Nuolen – Pfarrei St. Margaretha

Pfarradministrator Marius Kaiser Natel 078 601 76 77
Mail: marius.kaiser@pfarrei-wangenz.ch

Kirchenratspräsident Hans Landolt Natel 079 840 30 03
Mail: hans.landolt@bluewin.ch

Pfarreisekretariat Wangen Telefon 055 460 10 38



www.pfarrei-nuolen.ch

Monatskalender

April 2026

Sa 4. 19.00 Osternachtsmesse mit Pater Röbi Camenzind und anschliessendem «Eiertütche» und Apéro

Sa 11. 18.30 Eucharistiefeier

So 19. 11.00 Eucharistiefeier

Sa 25. 18.30 Eucharistiefeier

Stiftmessen im April 2026

Sa. 25. 18.30 Ottilia und Eugen Hüppin-Fässler

Saatgut für Brot und Gerechtigkeit



Das ist das Leitwort der diesjährigen Fastenaktion. Auf dem Plakat ist Erde in Verbindung mit Besteck dargestellt. Die Darstellung ist symbolisch gemeint. Die Erde / der Boden steht für Saatgut, Landwirtschaft und die Grundlage unserer Nahrung. Alles Brot und Essen kommt aus der Erde. Das Besteck steht für Essen,

Konsum und unsere Ernährung. Die Fastenaktion setzt sich ein für:

- dass Kleinbauern ihr eigenes Saatgut nutzen können
- dass Menschen genug Nahrung produzieren können
- dass Hunger bekämpft wird
- dass globale Gerechtigkeit gefördert wird

Osternachtsfeier

Lieber P. Röbi

Es freut uns, dass du die Osternachtsfeier am Karsamstag mit uns feierst.

Bitte lasse alle deine Mitbrüder von den Pfarreiangehörigen in Nuolen herzlich grüssen!

Marius Kaiser, Pfarrer



Regelmässige Gottesdienste

- jeden 1. und 3. Sonntag im Monat um 11.00 Uhr Hl. Messe
- Hl. Messe am Samstag um 18.30 Uhr (ausser wenn am Sonntag ein Gottesdienst stattfindet)

Wangen – Pfarrei St. Kolumban

Pfarrer Marius Kaiser Telefon 055 505 30 48
Natel 078 601 76 77
Mail marius.kaiser@pfarrei-wangenz.ch

Pfarreisekretariat Telefon 055 460 10 38
Mail sekretariat@pfarrei-wangenz.ch
Mo 14.00–17.00, Mi 08.30–10.30
Fr 14.00–17.00

Sigrist Urs Knobel 079 629 63 55
Mail: sigrist1@rkkirchgemeinde-wangenz.ch

Postadresse: Pfarramt, Dorfplatz 8, 8855 Wangen SZ



www.pfarrei-wangenz.ch

Montaskalender

April 2026

- Do 2. 15.00 Gottesdienst im Behindertenwohnheim Höfli
19.00 **Hoher Donnerstag**
Abendmahlfeyer mit den Erstkommunikanten
Weitere Infos siehe Pfarreidossier
- Fr 3. 15.00 **Karfreitags-Liturgie**
Es singt der Kirchenchor
- Sa 4. 21.00 **Osternachts-Messe**
mit anschliessendem «Eier-Tütschen»
Es singt der Kirchenchor
Kollekte für Christinnen und Christen im Heiligen Land
- So 5. **Ostersonntag**
09.30 Festtagsgottesdienst
Kollekte für Christinnen und Christen im Heiligen Land
- Mo 6. Ostermontag keine Eucharistiefeyer
- Fr. 10. 15.00 Gottesdienst im Seniorenzentrum Brunnenhof



- So 12. **Weisser Sonntag / Erstkommunion**
10.00 Festtagsgottesdienst für alle
Kollekte für die Stiftung Theodora (Spitalclowns)
Weitere Infos siehe Pfarreidossier

- Fr 17. 15.00 Gottesdienst im Seniorenzentrum Brunnenhof



- So 19. **Dritter Sonntag der Osterzeit**
09.30 Eucharistiefeyer
Kollekte für Quelle des Lebens

- Fr 24. 15.00 Gottesdienst im Seniorenzentrum Brunnenhof

- So 26. **Vierter Sonntag der Osterzeit**
09.30 Eucharistiefeyer
Kollekte für pro Filia Zentralschweiz

Fortsetzung des Pfarreiteils nach dem Dossier

Stiftmessen April 2026



19. Thomas Bruhin-Diethelm
26. Werner Koller-Hüppin
Bertha und Walter Schnellmann-Steiner

Aus der Pfarrfamilie

**Aufgenommen wurde
in der Taufe
in die Gemeinschaft
des christlichen Glaubens:**



am 8. März 2026
Leon, der Familie Simon
und Petra Keller,
Zürcherstrasse 108,
8855 Wangen SZ

Gott segne dieses Kind und seine Familie.

**Auf unserem Friedhof
haben wir zur letzten
Ruhe bestattet**



Am 10. Februar 2026
Max Gloor, Bahnhofstrasse 10, 8855 Wangen SZ

am 28. Februar 2026
Dominik Hüppin-Rütti, Sonnenriedstrasse 2b, 8855 Wangen SZ

«Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen». Den trauernden Angehörigen schenke unser christlicher Glaube an die Auferstehung Kraft und Zuversicht.

Mitteilungen



**Unsere Sonntagsopfer
vom Februar ergaben
folgende Beträge:**

- | | |
|--|------------|
| 1. für die Stiftung Theodora (Spitalclowns) | Fr. 179.60 |
| 8. für ashia | Fr. 292.40 |
| 15. für die franziskanische Gassenarbeit in Zürich | Fr. 283.45 |
| 18. für das Fastenopfer | Fr. 12.80 |
| 22. für das Fastenopfer | Fr. 118.10 |

Für all diese Gaben ein ganz herzliches Vergelt's Gott!

Besuch in der Hostienbäckerei

Am Nachmittag des 11. Februar 2026 machten sich eine interessierte Gruppe der Erstkommunikanten, gefahren von den Elterntaxis auf den Weg zur Hostienbäckerei des Klosters St. Anna Gerlisberg oberhalb der Stadt Luzern.

Vor den Klostermauern wurden wir freundlich von Sr. Maria Raphael empfangen. Sie führte uns um das Kloster herum zur Hostienbäckerei im Nebengebäude.

Bereits beim Eingang empfing uns eine angenehme Wärme und ein wohlriechender Duft. Im unteren Stock, in welchem die Hostien hergestellt werden, herrschte noch emsiges Treiben. An diesem Morgen wurden frische Hostienplatten angefertigt. In der Regel werden alle 14 Tage frische Hostienplatten produziert, vor Weihnachten und Ostern kann es aber vorkommen, dass sie wöchentlich gemacht werden.

Bereits am frühen Morgen um 6 Uhr wurde der Teig angefertigt, aus Mehl und Wasser. Danach ging es an die Maschine, um die Hostienplatten zu machen. Rund 6 Stunden dauerte der ganze Vorgang. Eine Pumpe portioniert immer genügend Teig auf die heissen Metalleisen, auf denen die Platten nach rund 2 Minuten fertig gebacken sind, danach werden sie in Kisten gelagert.

Einen Tag vor der Weiterverarbeitung werden sie in einem separaten Raum auf einem Gestell

WANGEN

befeuchtet. Aus den rund 50 aufeinandergestapelten Platten werden die Hostien ausgestanzt. Bevor sie in die Säcke abgepackt werden, kontrolliert eine Schwester diese zwei Mal, denn



nur die Besten kommen in den Verkauf.

Nach der interessanten Führung, einem kleinen Zvieri und einer ersten Kostprobe von den Hostienplatten mit Löchern fahren wir wieder zurück nach Wangen.

Den Fahrern ein herzliches Dankeschön für den tollen Fahr-Service.

Fotos und Text Astrid Bichsel, Katechetin

Abendmahlfeier am Hohen Donnerstag

Gemeinsam mit den Erstkommunikantinnen und Erstkommunikanten feiern wir das Letzte Abendmahl Jesu. Am Ende der Feier ziehen wir in einer Prozession mit dem Allerheiligsten zur Friedhofskapelle. Dort schliessen wir mit Gebet und Segen.

Die Friedhofskapelle bleibt anschliessend bis 21.00 Uhr zur persönlichen Anbetung geöffnet. Kurze Impulse zum Kreuzweg begleiten die stille Zeit. Zum Abschluss wird der Segen mit dem Allerheiligsten gespendet.



Bild in der Friedhofskapelle Wangen: 6. Station – Veronica reitete Jesus das Schweisstuch.

Klagemauer

In der Klagemauer in unserer Kirche legen wir in den Gottesdiensten Kyre-Gedanken und Fürbitten hinein. Alle Pfarreiangehörigen sind eingeladen, eigene Gedanken, Bitten, Dank, Wünsche und Klagen in die Mauer zu stecken. In der Osternacht beten wir für diese Anliegen und übergeben sie dem Osterfeuer.



Erstkommunionfeiern am 12. April 2026



In diesem Jahr bereiten sich die 20 Erstkommunikanten mit dem Motto «Du bist Gottes Schatz» auf ihren grossen Tag vor. Im Religionsunterricht erfahren sie in Bibelgeschichten mehr von Jesus und seinem Umfeld, wie die Leute vor 2000 Jahren lebten. Intensiv wird vor allem das Letzte Abendmahl von Jesus mit seinen Jüngern und die Tage um Ostern angeschaut.

An der Abendmahlfeier vom 2. April 2026 um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche Wangen erleben sie die Gemeinschaft im Gottesdienst und das Letzte Abendmahl von Jesus.

Im Anschluss erleben sie gemeinsames Teilen eines speziellen Brotes.

An den Gottesdiensten sind alle Kirchengänger herzlich willkommen. Es ist schön, wenn möglichst viele Anwesende die Erstkommunikanten in der Gemeinschaft am Tisch von Jesus willkommen heissen.

Folgende Kinder freuen sich auf ihren grossen Tag:

Leonie Bärtschi	Eileen Böni	Aroha Bruhin	Koni Bruhin
Alia Crespo	Thiago Crespo	Emilie Dilitz	Cecilia Engeter Perez
Diego Ferramosca	Noah Gasser	Elia Knobel	Vivienne Kohler
Moreno Krieg	Colin Kühne	Loris Markaj	Mike Sameli
Ricardo Schatt	Adrian Stählin	Fabian Vogt	Katja Zerr

Wir wünschen allen Erstkommunikanten und ihren Familien eine gesegnete und unvergessliche Erstkommunionfeier. Gottes Güte und seine Liebe möge alle begleiten, heute, morgen und alle Zeit.

Katechetin Astrid Bichsel, Pfarradministrator Marius Kaiser und das Pfarreiteam

Die Standesvereine

Frauengemeinschaft Wangen

Mi 15. 4. Gottesdienst
18.45 Uhr in der Pfarrkirche Wangen

Mi 15. 4. Unterhaltsamer Lottoabend
19.30 Uhr im Vereinszimmer
des MZG

Fr 24. 4. Natur-Kosmetik selbst herstellen,
Kurs unter fachkundiger Anleitung
von Barbara Kürzi
Auskunft und Anmeldung bis
17.04.26 bei:
Daniela Stricker, 079 445 69 43



«Wer kann mir sagen, was es vor hundert Jahren noch nicht gegeben hat?», fragt der Lehrer. – «Flugzeug», «elektrisches Licht», «Telefon», «Auto». – Peter weiss auch noch etwas: «Meinen kleinen Bruder und mich, Herr Lehrer!»



«Mutti, darf ich heute von der Schule daheim bleiben?», fragt Georg, «ich fühle mich nicht wohl!» – «Wo denn?», will die Mutter wissen. – «In der Schule!», antwortet Georg treuherzig.



Der dicke Armin aus der sechsten Klasse hat eine Abmagerungskur verordnet bekommen. Zusätzlich muss er noch die Gymnastikstunde besuchen. – «Kannst du beim Vorbeugen deine Zehenspitzen schon berühren?», fragt ihn der Lehrer. – «Nein», gibt Armin an, «aber sehen kann ich sie schon.»

Ausgerechnet als es den verabscheuten Spinat gibt, soll Petra das Tischgebet sprechen. Erbst betet sie: «Komm, Herr Jesus, sei unser Gast, dann siehst du, was du uns bescheret hast!»



In der Schule wird darüber gesprochen, was man unter Verwandtschaft versteht. – «Wir sind mit unseren Nachbarn verwandt», behauptet Klaus. – «Und wie denn?» will der Lehrer wissen. – «Unser Hund ist der Bruder vom Nachbarhund!», berichtet Klaus.



«Heute war ich in der Schule der Beste», verkündet Willi stolz am Familientisch. – «Wieso denn das auf einmal?», fragt der Vater skeptisch nach. – «Das war so», erklärt nun Willi: «Der Lehrer hat gefragt, wieviel sechs mal acht sei, und da habe ich gesagt, sechsundvierzig.» – «Das ist doch falsch», wendet der Vater ein. – «Ja, aber sonst ist keiner so dicht an das richtige Ergebnis herangekommen», gibt Willi zu bedenken.



Fragt die Mutter ihren Sprössling: «Wie kommt es eigentlich, dass du heute eine Stunde früher aus der Schule kommst?» – «Ganz einfach, Mutti, heute brauchte ich nicht nachzusitzen!»



«Papa, ich möchte dich etwas fragen», sagt die kleine Tanja nach dem Religionsunterricht. «Weisst du, wo Erkoren liegt?» – «Erkoren?», grübelt der Vater. «Du hast den Namen bestimmt falsch verstanden.» – «Nein, bestimmt nicht», beharrt die Kleine. «Es muss in der Nähe von Jerusalem liegen. Maria stammt von dort.» – «Nein, das glaube ich nicht, du musst dich verhört haben!», wiederholt der Vater. – Darauf die Tochter: «Wir haben heute ein Lied aus dem Gesangbuch gelernt. Darin heisst es: "Euch ist ein Kindlein heut geboren, von einer Jungfrau aus Erkoren"!»